

STRUKTUR DES WIRTSCHAFTSZWEIGS

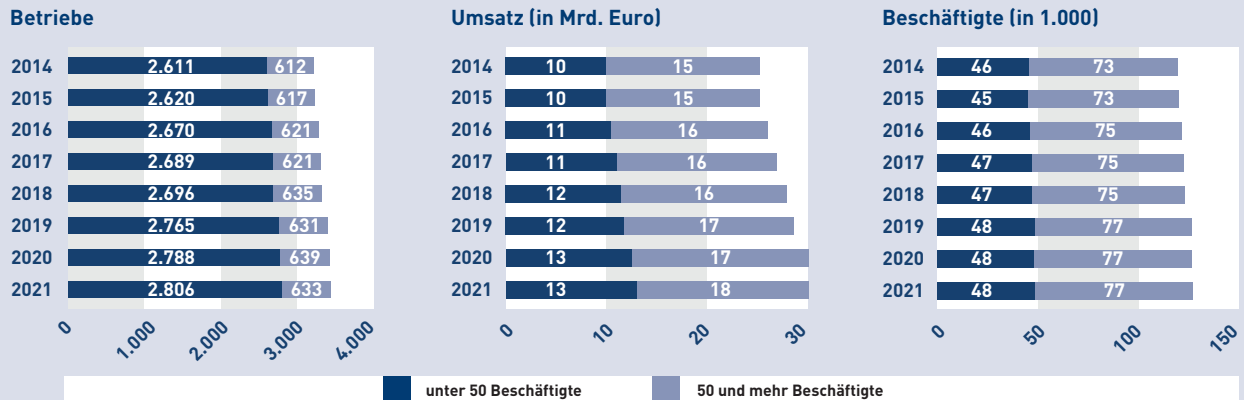
Die Baustoff-Steine-Erden-Industrie in Deutschland ist durch einen strukturellen Mix aus kleinen, mittleren und großen Unternehmen gekennzeichnet, wobei zwischen den einzelnen Fachzeigen große Unterschiede bestehen. Alles in allem gehören gut 3.400 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr (Kies, Sand, Naturstein, Transportbeton: 10 und mehr) Beschäftigten zur Branche, wobei mehr als 81% der Betriebe weniger als 50 Beschäftigte haben. Auf diese kleineren Betriebe entfallen 42% des Umsatzes und 38% der Beschäftigung der Baustoff-Steine-Erden-Industrie.

Die unterschiedliche Größenstruktur innerhalb der Industrie ist insbesondere auf Differenzen hinsichtlich der Kapitalintensität der Produktion zurückzuführen. In den aufgrund aufwendiger Brennp Prozesse besonders kapitalintensiven Branchen (u.a. Herstellung von Zement, Kalk und gebranntem Gips) sind größere Mittelständler und Großunternehmen deutlich stärker vertreten als etwa in den Bereichen der reinen Rohstoffgewin-

nung (Naturstein, Kies, Sand, Ton, Kaolin). Auch in Teilen der Baustoffherstellung, etwa in der Produktion von Transportbeton oder Betonfertigteilen, überwiegen kleinere Unternehmen. Alles in allem hat sich die Größenstruktur in der Branche innerhalb des vergangenen Jahrzehnts nur wenig verändert.

Um die Strukturdaten für die gesamte Baustoff-Steine-Erden-Industrie (einschließlich Kleinbetriebe mit weniger als 20 bzw. 10 Beschäftigten) abzuschätzen, lassen sich die genannten Daten hochrechnen. Demnach gehören mehr als 6.200 Betriebe zu dem Industriezweig, die mit rund 148.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einen Jahresumsatz von etwa 39 Mrd. Euro erwirtschaften.

Größenstruktur der Betriebe der deutschen Baustoff-Steine-Erden-Industrie 2014 bis 2021



Anmerkung: Statistik bezieht sich auf Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr (Kies, Sand, Naturstein, Transportbeton: 10 und mehr) Beschäftigten;
Quelle: Statistisches Bundesamt, bbs